

Wort des Tages, Johanneskirche Hamburg-Rissen

30. Mai 2020

Pastor Steffen Kühnelt

Ich bin vergnügt erlöst befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Hanns Dieter Hüsch (1925-2005)

Pfingstworte sind das für mich, die Hanns Dieter Hüsch, der Dichter und Kabarettist vom Niederrhein, da gefunden hat. Weil das Vergnügte und Befreite, von dem er erzählt, in diese schöne Jahreszeit gehört. Weil sich Fröhlichkeit und Beschwingtheit, ja Lebensfreude vielleicht leichter einstellen, wenn es grünt und blüht, wie eben in diesen Tagen, wenn Alltägliches an diesem blauen Wochenende vielleicht weit weg ist, wenn wir bei aller Vorsicht und auf Abstand langsam wieder zusammenkommen – in den (Groß-)Familien, im Freundeskreis, als Gemeinde (*Sonntag auf der Kirchenwiese, Montag im Wildgehege, jeweils um 10 Uhr*).

Aber eigentlich sind das Pfingstworte für mich, weil der Dichter den *Geist* ins Spiel bringt, als Quelle oder als Auslöser dieser Freiheit, dieser Freude. Diesen Geist Gottes, den Heiligen Geist, feiern wir zu Pfingsten. Auf diesen Geist besinnt er sich, wenn er schreibt: „*Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.*“ Das heißt doch auch: Es ist nicht alles grün und blühend, nicht in seinem Leben, nicht in unseren Leben. Das weiß der Dichter. Das wissen wir. Er weiß um die dunklen Stunden, weiß um Trübsinn und Verzagtheit und auch Furcht; er weiß um das Sterben, aber er weiß eben auch um die Auferstehung. Und so ruft er aus, so ruft es uns an diesem Pfingstweekenende zu: Da ist ein Geist, der ihn trotz allem trägt und mit dem er eben vergnügt sein, tanzen und sich des Lebens freuen kann.